

14.12.2021

Änderungsantrag

der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 17/14700
Drucksache 17/15600 (Ergänzung)
Drucksache 17/15769 (Beschlussdrucksache nach der 2. Lesung)

Beschlussempfehlung
des Haushalts- und Finanzausschusses
Drucksachen 17/15900

3. Lesung

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022)

Kapitel 05 010 Ministerium

Titel 526 01 Sachverständige

Erhöhung des Baransatzes

HH 2022		Ansatz lt. HH 2021
von	560.900 Euro	560.900 Euro
um	100.000 Euro	
auf	660.900 Euro	

Begründung:

Zahlreiche Psychologen und Verbände warnen davor, dass Kinder und Jugendliche besonders schwer unter den Folgen des Lockdowns sowie den Zeiten der Schulschließungen gelitten haben und immer noch leiden. Typische Symptomatiken sind zum Beispiel Angststörungen (Schul- oder Trennungsangst), Antriebslosigkeit, Depressionen, Panikattacken, Schlaf- oder Konzentrationsschwierigkeiten, Suchtproblematiken (zum Beispiel Online-Medien, Computerspiele) und auch Bewegungsmangel. Kliniken und Praxen verzeichnen eine Fallsteigerung sowohl im ambulanten und Tagesklinik- als auch im stationären Bereich.

Um die Auswirkungen der Pandemie auf die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler abzufedern, hat die Landesregierung bereits im März 2021 das Programm „Extra-Zeit zum Lernen NRW“ gestartet. Bis zum Ende der Sommerferien 2022 stehen im Rahmen dieses Programms 60 Millionen Euro für außerschulische Bildungs- und Betreuungsangebote zur

Datum des Originals: 14.12.2021/Ausgegeben: 14.12.2021

Verfügung. Darauf aufbauend wurde im Rahmen des Programms „Aufholen und Ankommen für Kinder und Jugendliche“ ein Maßnahmenprogramm im Rahmen von insgesamt 430 Millionen Euro konzipiert, das die Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie und beim Aufholen von (Lern-)Defiziten unterstützen soll.

Die psychischen und psychosomatischen Langzeitfolgen bei Kindern und Jugendlichen sowie die Wirksamkeit der bisherigen Programme der nordrhein-westfälischen Landesregierung sollen nun in 2022 im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie untersucht werden. Dabei soll der Fokus insbesondere auch auf den Auswirkungen der Schulschließungen und der Zeit des Distanzunterrichts sowie den darauffolgenden Programmen und Maßnahmen liegen. Durch diese wissenschaftliche Evaluation können die Wirksamkeit der Maßnahmen aber auch mögliche Ansatzpunkte für weitere Programme identifiziert werden, die mögliche (Langzeit-) Folgen der Pandemie bei Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen abfedern sollen.

Bodo Löttgen
Matthias Kerkhoff

und Fraktion

Christof Rasche
Henning Höne

und Fraktion